

INHALT

SEITE 8 Goethe, »Klassische Walpurgisnacht«, Vers 7397–7445

SEITE 11 Vorwort

ERSTER TEIL

Der männliche Blick Von Goethe bis zu Sigmund Freud

SEITE 20 ERSTES KAPITEL: 1749 bis 1832

*Der Komet aus der Antike: Johann Joachim Winckelmann. Liebe in Deutschland, Ärger in Preußen, europäischer Kult. Englands Bildungs-
Reiselust. Hellas' ruiniertes Erbe, beschrieben, gezeichnet und entführt.
Byron und Goethe, Faust und Helena, ein Vermächtnis.*

SEITE 35 ZWEITES KAPITEL: 1832

*Der Staat als Ziel. Philhellenische Hilfe: Katharina II., die Grafen Orlow
und Kapodistrias. Die Schweizer und Jean-Gabriel Eynard.
Die Engländer und Lord Byron. Die Bayern und Otto I.
Die Heimholungen Griechenlands im Roman, in Architektur und Kunst.
Goethes Faust II als Oper.*

SEITE 48 DRITTES KAPITEL: 1832 bis 1871

Nachrichten aus Weimar, Wien, Athen. Die neue Sprache Katharevousa.

Jakob Philipp Fallmerayer als linguistischer Scharfrichter.

Sprachenlernen als »furchtbare Passion«: Auftritt Heinrich Schliemann.

Die unglaubliche Laufbahn eines ostdeutschen Pfarrerssohns.

*Heinrich und der »Schatz des Priamos«; Heinrich und Helena:
das Traumpaar des deutschen Hellenismus.*

SEITE 63 VIERTES KAPITEL: 1871 bis 1897

Neue Nachrichten aus Athen. Schliemann zwischen Homer und Darwin.

*Hellas als Hölderlins »Mutter aus dem Grabe«. Ernst Curtius träumt
olympisch. Jacob Burckhardt schimpft. Nietzsche sieht »gräcisierende*

*Gespenster«. Freud träumt begehrllich wie Faust, aber Hella/Helena ist
seine Tochter. Nietzsches »wahre Helena« bei Richard Wagner.*

Die olympischen Spiele.

SEITE 83 FÜNFTES KAPITEL: 1897 bis 1900

Ilias contra Odyssee: Deutscher Hang zu Grund und Boden;

englischer Hang zur Seefahrt. Nausikaa statt Helena. Jane Harrisons

»Odyssey Lectures« erinnern an Lady Hamilton und Goethe.

Samuel Butlers Nausikaa als Dichterin der Odyssee. James Joyce liest

Samuel Butler. Hellas/Helena: Nietzsches Heimweh mit Hegel.

ZWEITER TEIL

Der weibliche Blick

Von Elisabeth von Österreich bis zu Eliza Butler

SEITE 102 SECHSTES KAPITEL: 1900 bis 1914

Arthur Evans auf Kreta. Das Labyrinth der Ariadne, minoische Lebenskunst. Phönizische contra hellenische Seefahrt: Victor Bérards zwölf Bände zur Odyssee. Philhellenische Majestäten auf Korfu. Kaiserin Sisi, das Achilleion und Heinrich Heines Faustballett. Isadora Duncans Griechentanz. Kaiser Wilhelms tanzende Gorgo.

SEITE 115 SIEBTES KAPITEL: 1914 bis 1935

Faust und Helena: eine kulturelle Ehe? Faust »für alle« in Athen. Der Kreter Venizelos, die »Kleinasiatische Katastrophe«. Der Kreter Nikos Kazantzakis: hilft Flüchtlingen und übersetzt Faust. Dagegen das »Faustische« in Berlin. Spengler und Steiner: Goethe-Großmächte der Weimarer Republik.

SEITE 134 ACHTES KAPITEL: 1935

Eliza Marian Butler: Kindheit, Studium und Weltkriegsarbeit. Ihre geistigen Geländer Jane Harrison, John Robertson, Stefan Zweig und Fürst Pückler. Olympia 1936: Hitlers Rassenfaust. Freud sieht das Ungeheuer von Loch Ness.

SEITE 153 NEUNTES KAPITEL: Noch einmal 1935

Elsie Butlers Streitschrift: »Eine Untersuchung über den Einfluss von griechischer Kunst und Dichtung auf die großen deutschen Autoren des 18., 19. und 20. Jahrhunderts. Gewidmet: Pallas Athene.« Weibliche Griechenliebe. Harrisons Sprachwunder. Virginia Woolf »On not Knowing Greek«. Hilda Doolittle findet Helena in Ägypten.

SEITE 171 ZEHNTES KAPITEL: 1935 bis 1941

Elsie Butlers Meeresbild. Das »ozeanische Gefühl«. Griechenkult als Religionsneurose. Luther gegen Buddha. Indiens lebendiger Gottesdienst. 1937 Eduard von der Heydt, der Indienfreund. Rilke und der Monte Verità. Faust im Ausland. Das DAI in Athen.

SEITE 188 ELFTES KAPITEL: 1941

Thomas Mann an die deutschen Hörer. 1941: Einmarsch in GR. Deutsches Wüten bis 1945. Gebildete Besatzer: Erhart Kästner, Rudolf Fahrner. Ein namenloser Oberst in Athen wünscht sich einen Vortrag über Faust und Helena. Deutsche Faust-Industrie mit diabolischen Vertretern: Justus Obenauer, Hans Schneider.

SEITE 205 ZWÖLFTES KAPITEL: 1942 bis 1949

Ruf nach Cambridge 1945. Butlers Faust-Trilogie zu Goethes Geburtstag. Faust und Helena in Okkultien: Helena Blavatsky und Aleister Crowley, Butlers Liebling. Somerset Maugham »The Magician«. 1947: Thomas Mann, Dr. Faustus. Butler kritisiert vernichtend und trifft E. R. Curtius in Bonn. Erlösendes Nachspiel mit Byron und Hilda Doolittle.

SEITE 221 Coda mit Cassandra

DIE QUELLEN

SEITE 229 Personen und Werke. Nachweise und Anmerkungen.

SEITE 283 Eliza Marian Butler. Bibliographie

SEITE 294 Danksagung

SEITE 302 Register